

## UNSER EINSATZ IN TOGO (WESTAFRIKA)

Kaum jemand kennt das ehemalige deutsche und französische Mandatsgebiet, das seit 1960 unabhängig ist und seitdem von einer militärisch gestützten Regierung verwaltet wird. Die Infrastruktur folgt dem Handel mit landwirtschaftlichen Gütern und macht die sechs Millionen Einwohner nicht reich. Die Klinik in der Küstenstadt Aneho - 45 Kilometer von der Hauptstadt Lomé entfernt - beschränkt sich auf eine Notversorgung mit minimalem zahnärztlichem Anteil. Hier richteten wir im November 2018 in einem Büroraum eine provisorische Praxis ein, mit drei Behandlungstühlen und sechs Mitarbeitern der Klinik, die uns in der Assistenz, der Übersetzung, der Organisation und im Hygienebereich unterstützten.



von links nach rechts: Dr. Jürgen Timm, Alexandra Pfeiffer, Aimé Quamdessou (Betreuer), Sebastian Müller und Dr. Stefan Crusius



Fotos: Privat

Die Klimaanlage ermöglichte uns, in einem 33 Grad feuchtwarmen Klima zurechtzukommen. Da sich der überwiegende Teil der Bevölkerung eine Behandlung nicht leisten kann, waren wir vier Zahnärzte sehr willkommen. In ihrer Not suchten viele Togolesen erst mal Rat beim Voodoopriester. Auch wir besuchten ihn.

Für unsere Unterkunft, den Transport, die Verpflegung und Sicherheit wurde gesorgt. Vorbereitet hatten wir uns mit umfassender Impfung, der Malaria Prophylaxe und einer mitgebrachten Grundausstattung. Auffällig im Alltag ist eine zuversichtliche Grundstimmung, die bei dem Anblick von vier „weißen Medizinmännern“ oft in ein freundliches Lächeln übergeht. So ein Lächeln muss erhalten werden! - dies war nur eine unserer Vorgaben neben der Schmerzbefreiung.

Mit ersten Prophylaxe-Maßnahmen bei Kindern begannen wir ein Zahnbewusstsein zu vermitteln und verteilten viele gespendete Zahnbürsten. Darüber hinaus versorgten wir 330 Patienten mit notwendigen Füllungen und entfernten Zähne, die nicht zu retten waren. Dies geschah trotz schwierigster Umstände mit den notwendigen hygienischen Vorgaben, die uns auch in unseren Breiten vor Infektionen schützen sollen. Französisch ist zwar die Amtssprache, darüber hinaus übersetzten uns die Assistenten die in der Stammsprache vorgebrachten Wünsche. So war das notwendige Einvernehmen mit unseren Patienten immer gegeben.

Was bleibt nach zwei Wochen Tätigkeit in einem unterversorgten Landstrich, in den sich keine Touristen verirren? Eine Bevölkerung, die demütig



1: Am letzten Tag besuchten wir das „Waisenhaus Mère Theresa“ nahe Aneho. / 2: In diesem Gebäude haben wir unsere Zahnstation eingerichtet. / Bild 3: Der Klinik-Zahnarzt von Aneho Dr. Omer Gbadoe hat sein gesamtes Team öfter zum Feierabendbier eingeladen.

mit ihren Defiziten zu leben versucht, ist nicht mit ein paar Mitbringseln zu beglücken, doch ist dieser Einsatz vor Ort jeder Entwicklungshilfe überlegen, deren Überweisungen oft in dunklen Kanälen versickern. Mit vielen interessierten Klinikangehörigen entwickelte sich eine vertrauensvolle Zusammenarbeit, die sich noch heute in einem freundschaftlichen Mailverkehr fortsetzt.

**Auf dem Gebiet der Auslandseinsätze** haben bereits unter anderem Jens Anger aus Molfsee und andere Kollegen Vorarbeit geleistet.

**Wir haben uns den „Zahnärzten ohne Grenzen“ angeschlossen**, weil diese Organisation die Einsätze so vorbereitet, dass Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, sich nur um Ihre Impfungen, die Flüge und die Reisekosten zu küm-

mern haben, für die Sie selbst aufkommen müssen. Natürlich nehmen wir auch unsere Lieblingsinstrumente mit, denn das gestellte chinesische Material erfüllt nicht alle Erwartungen.

Zugegeben sind die Einsätze, die uns auch nach Namibia und auf die Kapverden führten, eine Art Abenteuerurlaub. Aber mit der Unterstützung in Ihrer Gruppe lohnt es sich, die alltägliche Komfortzone der Heimat zu verlassen. Und... es macht Spaß!

// Alexandra Pfeiffer,  
Oldenburg in Holstein

// Dr. Jürgen Timm, Laboe

JEDE HILFE IST  
(ALT-)GOLD WERT!

**Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten**, so empfehle ich Ihnen eine Altgoldsammlerdose von Zahnärzten ohne Grenzen e.V. | Dentists without Limits Federation (DWLF) oder eine Spende an den Verein.

[www.dwlf.org](http://www.dwlf.org) - Spenden

